

Intergration der Microdentistry in die zahnärztliche Praxis- Update 2012

Dr. Thorsten Jahn beschreibt die Integration des Mikroskops im Bereich der ästhetisch–restaurativen Zahnheilkunde.

Ausgehend von dem Grundsatz der Zahnerhaltung in der Berufsausübung des Zahnarztes, ermöglicht die **Microdentistry** mit der konsequenten **Integration des Mikroskops** einen **neuen Qualitätsstandard** zum Erhalt von Zähnen. Da unsere Patienten eben dies am meisten wünschen, ihre eigene Zähne möglichst ein Leben lang zu erhalten, liegt es an der Zahnärzteschaft, dies mit Hilfe des Mikroskops zu ermöglichen.

Die Praxis Dr. Thorsten Jahn verwendet seit 1997 das Behandlungsmikroskop im Bereich der ästhetisch–restaurativen Zahnheilkunde in der täglichen Anwendung.

Was ist nun für die Allgemeinpraxis von Bedeutung um das Mikroskop zu integrieren?

Grundvoraussetzung ist ein auf wissenschaftlicher Basis routinemäßig angewendetes **adhäsives minimalinvasives Behandlungskonzept** in der Anwendung von Compositorestaurationen und Keramikrestaurationen. Dabei sollte die Anwendung von Kofferdamtechnik und Lupenbrille standardmäßig durchgeführt werden. Die **Kofferdamtechnik** ermöglicht ein optimales Arbeitsumfeld, welches in der Mikroskopbehandlung immer notwendig ist, und sorgt für eine sichere Verklebung von Zahn zum Restaurationsmaterial .

Die **Lupenbrille** ist sozusagen der Einstieg in die visuelle Vergrößerung, welche den Nutzen des besseren Sehens für die Zahnerhaltung vor Augen führt.

Eine **Mundkamera** erleichtert die Dokumentation der Anfangsbefunde erheblich und zeigt den Vorteil einer Vergrößerung bei jeder Patientenbesprechung. Daher führt die **bildbasierte Kommunikation** zu einem besseren Verständnis des Patienten für die medizinisch notwendige und sinnvolle Therapie im Sinne der Microdentistry. Der Patient wird begeistert sein, dass sein Zahnarzt über diese moderne Behandlung mit dem Mikroskop verfügt, um seine Zähne zu erhalten.

Nur das **Mikroskop** ermöglicht in der Anwendung eine variable Vergrößerungsoption bei optimalen Lichtverhältnissen durch das coaxiale Licht.

Vor der Investition in das richtige Mikroskop ist es sinnvoll einen **Kurs über die Anwendung des Mikroskops** zu besuchen, um damit eine sichere Entscheidung treffen zu können.

Da die **Zahnbehandlung mit dem Mikroskop** als reine Privatleistung berechnet wird, ist es notwendig, die Patienten über den erhöhten Mehraufwand aufzuklären. Erfahrungsgemäß sind fast alle Patienten mit einer Behandlung einverstanden, da sie Qualität und Präzision der Arbeit wertschätzen. Nach kurzer Zeit wird es sich bei den Patienten über Mundpropaganda verbreiten, dass ihr Zahnarzt mit maximaler Präzision unter Anwendung eines Mikroskops ihre Zähne erhält.

Immer mehr Zahnärzte werden mit zunehmenden Berufsjahren Überbelastung der Halswirbelsäule feststellen, welches über leichtes Ziehen bis hin zu störenden Schmerzen und im Extremfall zu Praxisausfällen führen kann. Die **optimale Arbeitshaltung** beim Arbeiten mit dem Mikroskop verhindert dauerhaft eine

Überbelastung oder Schädigung der Halswirbelsäule und führt zu einer idealen Sitzposition.

Letztendlich ist es notwendig, bei einem erfahrenen Anwender eines Mikroskops das notwendige praktische Wissen zu erfahren, welches eine **schnelle Lernkurve** in der Ausübung des Mikroskops ermöglicht.

Hier spielt auch die **zahnärztliche Assistenz** eine bedeutsame Rolle, da das Anreichen der Instrumente und Materialien eine neue Technik erfordert. Nach der „Free Eye–Technik“ werden die Instrumente so angereicht, dass der Zahnarzt ohne Augenkontakt, mit nur einer Handdrehung sämtliche Instrumente in der idealen Position entgegennimmt. Dies ermöglicht eine effiziente Behandlung und setzt voraus, dass die Assistenz über alle zahnärztliche Behandlungsschritte vollständig aufgeklärt ist, die nach einem konsequenten Behandlungsschema angewendet werden. Nur dann kann die zahnärztliche Assistenz die nächsten Schritte antizipieren und vorausschauend arbeiten.

Für die **Praxisorganisation** und Terminvergabe gilt es, längere Behandlungszeiten zu vereinbaren und Parallelbehandlungen zu vermeiden, damit für die Behandlungen unter dem Mikroskop die notwendige Ruhe und der entsprechende Zeitbedarf vorhanden sind.

Die **Kommunikation und Kooperation** aller in der Zahnmedizin Tätigen wird in Zukunft entscheiden ob neue Techniken und Verfahren als sinnvolle **Qualitätsstandards** in der Breite etabliert werden.

Damit erhält sowohl die **Lehre** als auch die **zahnärztlichen Praktiker** und vor allem auch die **Absolventen der Universitäten** die Möglichkeit, eine Neue Zahnmedizin im Sinne einer maximal möglichen Zahnerhaltung weiterzuentwickeln und damit unseren Patienten eine noch höhere Lebensqualität mit ihren eigenen Zähnen zu sichern.

Die Zahnerhaltung als wichtigste Disziplin in der Zahnmedizin erhält durch die **Etablierung verbindlicher Qualitätsstandards** erhöhte Aufmerksamkeit und zeigt den Nutzen modernster wissenschaftlicher Erkenntnisse für moderne minimalinvasive Behandlungskonzepte.

Weitere Information erhalten Sie auf Anfrage.

Zahnärztliche Privatpraxis
Dr. Thorsten Jahn
Marktstätte 15
D - 78462 Konstanz
Tel. 0049 7531-17781
Mail: info@smilepraxis.de
www.smilepraxis.de